



Ewa Tiemann - „Ich finde es sehr spannend, wenn viele Menschen unterschiedlicher Mentalitäten zusammen arbeiten. Man lernt viel voneinander und behandelt sich gegenseitig mit Respekt“

Heimatstadt ist Lodz in Polen, gelernte Krankenschwester, seit 25 Jahren in Deutschland verheiratet - arbeitet seit 2014 beim AWM als Müllladerin



Mateo Milanovic-Trafo - „Deutschland ist zu einer absoluten Wegwerfgesellschaft geworden“

32 Jahre, geboren in Kroatien und seit 1988 in Deutschland - arbeitet seit 2012 beim AWM als Mülllader



Markus Wieser - „Zeig mir deine Mülltonne, dann sag ich dir, wo du wohnst“  
48 Jahre, geboren in München, war als Lastwagenfahrer europaweit unterwegs -  
seit 1994 beim AWM als Kraftfahrer tätig



Zoran Colic - „An Dingen in Deutschland gefällt mir am besten die Präzision, mit der sie gefertigt werden“

44 Jahre, ist in Bosnien Herzegowina (ehemaliges Jugoslawien) geboren - fing im Herbst 2014 beim AWM als Mülllader an



Ahmed Özdemir - „Deutschland als Wegwerfgesellschaft ist Spitzenreiter“  
45 Jahre, seine Eltern stammen aus der Türkei - ist seit 1991 auf verschiedenen  
Wertstoffhöfen des AWM als Einweiser tätig



Amadou Zakaria - „In Mauretanien ist der Verkauf von Plastiktüten verboten“  
42 Jahre, kommt aus Mauretanien/Afrika und lebt seit 1997 in München - seitdem  
arbeitet er als Mülllader beim AWM



Mahesh Silva - „Ich finde die Menschen in Deutschland übertreiben es mit ihrem Konsum. Jedes Jahr, wenn ich nach Sri Lanka fahre, spende ich Kleidung und andere Dinge, die ich nicht mehr brauche.“

35 Jahre, kommt aus Bentota, Sri Lanka, hat in Sri Lanka seine deutsche Frau kennengelernt, der er 2004 nach Deutschland folgte - arbeitet seit 2011 beim AWM als Mülllader



Süleyman Akarsu - „Hauptsache, Dinge funktionieren. Wie sie aussehen ist mir nicht so wichtig.“

50 Jahre, ist in der Nähe von Isak, Westtürkei, geboren, der Ort wurde von seinen nomadischen Vorfahren gegründet - seit 1988 beim AWM als Einweiser auf einem Wertstoffhof





Anja Meißner - „Manchmal kommen Leute auf den Wertstoffhof, die sich nur sehr schwer von ihren Dingen trennen können, nach dem Motto: Wieso sollte es jetzt schlecht sein, wenn es immer gut war?“

34 Jahre, ist in Rochwitz, Sachsen, geboren und gelernte Restaurantfachfrau - arbeitet seit 2009 als Einweiserin auf einem Wertstoffhof



Tom Artmann - „Ein besonderes Interesse von mir gilt dem Umweltschutz. Man ist ja durch die Arbeit mit Wertstoffen täglich damit konfrontiert und macht sich Gedanken dazu.“

46 Jahre alt, in München geboren und aufgewachsen, seine Mutter stammt aus Polen, sein Vater aus St. Louis, Missouri, USA - seit sechs Jahren Einweiser auf einem Wertstoffhof



Madeleine Vasak - „Es interessiert mich, was Müll ist und was kein Müll ist, und wie wenig Müll es gäbe, wenn man richtig damit umgehen würde.“  
33 Jahre, Münchnerin, ihre Mutter kommt aus Chicago und zog mit 17 Jahren nach München, ihr Großvater war bei der US-Army in Deutschland stationiert - seit zwei Jahren Einweiserin auf einem Wertstoffhof



Lazar Ljuboja - „Das Interkulturelle finde ich erfrischend“  
1971 in Starnberg geboren, die Eltern sind Bosnier - ist seit drei Jahren Platz-  
wart an einem Wertstoffhof und kocht gerne